







Statt besonderer Meldung.

Am 19. ds. Mts., Abends 8 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden im 46. Lebensjahre mein innig geliebter Mann, der Kreis-Ausschuss-Sekretär

Emil Weise.

Im Namen der Hinterbliebenen Paula Weise geborene Boesler.

Die Beerdigung findet am 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Nachruf!

Gestern Abend starb im besten Mannesalter der Kreis-Ausschuss-Sekretär Herr

Emil Weise.

Während seiner langjährigen Thätigkeit hat er sich durch treue Pflichterfüllung die Anerkennung seiner Vorgesetzten und durch sein liebenswürdiges Wesen die Achtung seiner Mitarbeiter erworben.

Sein Andenken wird uns stets in Ehren bleiben.

Graudenz, 20. Februar 1891. Der Landrath, die Beamten des Landrathsamts und des Kreis-Ausschusses.

Die Verlobung unserer Tochter Anna mit dem Kaufmann Rudolph O. Mangel aus America beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen.

J. Budnitzki und Frau.

Das Sehnen und Verlangen in eines jeden Menschen Brust nach Frieden und vollkommenem Glück! "Wird es jemals gestillt werden?"

Die etwaige Beerdigung gegen den Bekehr. H. Arz, Pionier n. hme ich zurück. C. Schiller, Gastwirth.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Mittwoch, den 25. Februar CONCERT vom Grandenzer Gesangverein "Odysseus" für Soli, Chor und grosses Orchester

Tusch. Sonntag, den 22. d. Mts.: Tanzkränzchen. A. Dombrowski.

Erholung Sonntag, d. 22. Feb. Tanzkränzchen. (3677)

Ein goldener Kreuzer verloren, gegen Belohnung abgegeben Festungsstraße 12. (3680)

Ausstehende Forderungen für Aerzte, Apotheker, Kaufleute und Handwerker zc. werd. eingezogen durch S. Gabriel, Tabackstr. 9. (3615)

Ich habe mich in Graudenz als (3672)

Arzt niedergelassen und wohne bei W. Pickardt, Marienwerderstraße Nr. 25.

Dr. Lingnan.

Engl. Tafelheringe (conservirte Isländer Matjes)

holländische Fettheringe nur miltend, zartweiss, fleischig und fettabfahend pro Stück 15 Pf., Postfach Nr. 3,00 offerirt

Direkt an Private! gegen Nachnahme des Betrages Postfiste feinste grüne Heringe à M. 1,20, Postfiste feinste Büchlinge à M. 1,60, Postfiste frischen Sedowisch M. 2,50, ca. 35 feinste marinierte Heringe M. 2,50, ca. 35 feinste Heringe in Gelee M. 2,50, ca. 70 feinste Hollmüpfen M. 3,50. (2229) E. Degener, Fischerei, Swin emünde.

Diesjährige Heringe in guter Qualität und fester Packung, die Tonne zu 20, 21, 22 M. empfiehlt F. W. Schröder in Danzig.

Ein unübertroffenes Heilmittel gegen alle Arten Nervenleiden ist allein das echte Professor Dr. Lieber's Nerven-Kraft-Elixir, besonders gegen Schwächezustände, Kopfschmerzen, Augenschmerzen, Beklemmung, Schlaflosigkeit, nervöse Erregungen u. s. w., in 1/2, 3/4, 1, 2, 3, 4, 5 u. 6 M. Als ein probates Heilmittel können allen Magenkranken die echten St. Jacobs-Magen-tropfen empfohlen werden, à Flasche zu 1 und 2 M. Ausverkauf im Duche "Krautentropf", gratis in: Köln a. Rh.: Haupt-Depot Einhorn-Apothek, Glöckengasse, Graudenz: in den bef. Niederlagen, Culm: J. Rubicki & Co. (on gros) und fast allen Apotheken. (3166)

30 Pfennig. Die Physiologie der Liebe von Professor Mantegazza.

Der interessanteste Katalog der Welt. (Sensationell). Zweite vergrößerte Auflage

reich illustriert, in Farbendruck, mit sehr vielen der schönsten Venusgestalten in Holzschnitt.

Gegen Einsendung von 30 Pf. in Briefmarken franco als Drucksache. Gegen 50 Pf. als Doppelbrief geschlossen franco.

L. Schneider, Kunstverlag Berlin SW., Hamburger-Strasse No. 6.

Ferdinand Glaubitz Kernsettes Hammelfleisch, bis. Schenfleisch, Cervelatwurst (hart u. weich), Salami, westpr. Landwurst, pomum. Wurst. 5/6 Herrenstr. 5/6 on gros Fleischerei u. Wurstfabrik en de tail.

Nähmaschinen auch auf Theilzahlung mit allen neuen Verbesserungen, aus den ersten Fabriken. Reparatur-Werkstatt für Nähmaschinen und Fahrräder, sowie für Aufertigung aller mechanischen Arbeiten empfiehlt sich (3623) A. Reinke, Mechaniker, Oberthornerstraße 34.

Bettfedern in neuer Einbung, gut gereinigt, das Pfund 50, 60, 75, 1,00 M. Galdbannen 1,00, 1,25, 1,50, 1,75, dieselben zarter 1,75, 2,25, 2,50, 2,75, 3, ganze Dauen 2,75, 3,30, 4, 5, 6, Probefendungen von 10 Pfund gegen Nachnahme, fertige Leute- und Herrschafts-Betten letztere in den neuesten Mustern, Bettbezüge, Betteneinschlüngen, Tischtücher, Servietten und Handtücher, Damen-, Herren- u. Kinderwäsche, Erstlingswäsche, Unterhemden, Beinkleider, Frisaderöde und Pantalons, empfiehlt in allen Größen zu billigen Preisen [9166] H. Czwiklinski Wäsche- Ausstattungs- Geschäft.

Gelegenheitskauf. Wir offeriren große Posten Kester n. Roben Inappen Maßes von wollenen und halbwollenen Kleiderstoffen schwarzen Seidenstoffen sowie bedruckten Elsfasser Washstoffen ferner Kester verschiedener Längen von Varchenden, Placellen, geranzten Piquees, Creas, Hausmacher- und schlesischen Leinen, Semdentücher, Dowlas, Shirtings, Zulettis, Bettfatus, Büchen, Tuchen, Buckskins u. s. w. zu ganz besonders billigen Preisen.

Gebr. Jacoby Markt Nr. 1.

Wollerei-Einrichtungen für Dampf- und Gypselbetrieb liefern Karl Roensch & Co. Maschinenfabrik und Eisengießerei Allenstein. (8970)

Spezialität! Spezialität! Drehbänke. Drehbänke mit und ohne Leitspindel, für Fuß- oder Kraftbetrieb, insbesondere Prisma-Drehbänke mit Doppel-Sonnens-Stahlspindel, für Mechaniker, Elektrotechniker u. Maschinenbauer, fertigt die [84] Eisengießerei und Werkzeugmaschinen-Fabrik von C. Gause, Bromberg.

Neu! 35 b. 70 Proz. Ersparnis. Offerire von mir erfundene, dem Reichs-Patentamt angemeldete, auch genehmigte, als beste und billigste anerkannte (3043g) Gas-Spar-Brenner. Muster werden nur gegen vorherige Einsendung von 1,50 Mark oder gegen Nachnahme durch Oscar Misch, Bromberg, Danzigerstraße 21, eingesandt.

Brandenb. Buckskins, Kammgarn, Chorist, Palotele etc. gibt meterweise zu Fabrikpreisen ab. Muster fr. Otto Hannemann, Tuchf. Brandenburg a/H.

Im Schluß der Winter-Saison verkaufen wir unser noch reichhaltig fortirtes Lager von Damen-Mänteln und Jaquets sowie Winter-Mänteln für jeden Preis aus. Gebrüder Jacoby Markt 1. (3621)

Zwei gebrauchte, gut erhaltene Dampfessel von je 1255 mm Durchmesser, 8525 mm Länge, bei 38 Quadratm. Heizfläche, nebst dazu gehörigen 2 Unteresseln von je 940 mm Durchmesser, 6825 mm Länge, mit Verbindungsflangen und vollständigem Apparat, sind preiswerth zu verkaufen. Die Kessel sind zu 5 Atmosphären constructionirt. (3608) Herzfeld & Victorius.

Eine Berliner Drehrolle gut erhalten, billig zum Verkauf. (3654) Gründer, Trinkestr. 14.

2 hochtragende Kühe und eine Sterke stehen zum Verkauf beim Besitzer B. Zillmann, Caspinken p. Nehdn.

Ein kleines Grundstück Mitte der Stadt, zu verkaufen. Off. werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 3678 durch d. Exped. d. Gef. erb. Ein gut gehendes Gasthaus auf dem Lande wird von sofort zu pachten gesucht. Offerten werden briefl. mit der Aufschrift 3659 durch die Expedition des Gefelligen erbeten.

Gärtneri-Verkauf. Mein Gärtneri-Grundstück in der Stadt Schönb. Wpr. ist Krankheits-halb. freih. z. verk. C. Wolff, Schönb. Zur Theilnahme an einem seit längerer Zeit bestehenden Spiel- und Kurzwaarengeschäft on gros & on détail, in bester Geschäftsgegend, wird eine Dame mit circa 3000 M. Einlage von der Inhaberin sofort gesucht. Gef. Off. unt. B. K. 700 an die Annonc.-Exped. von J. Reich, Königsberg, Schmiedestraße Nr. 12, erbeten. Ein einf. lediger Wirthschafts-Beamter (Schlefer) in gef. Jahr, der deutsch u. poln. Sprache mächtig, mit der Buchf., Brenneri zc. vertraut, in ungel. Stelle, sucht bald resp. später b. besch. Anspr. Stelle (selbstständig oder unter Leituna), mit od. ohne eing. Haushalt resp. als Wirtshaus-Beamter. Meldungen in den brieflich mit der Aufschrift Nr. 3657 durch die Exped. des Gefelligen erbeten. Ein älterer, allein-stehender, unverheirathet, sehr solider Wirthschafts-Zuspector, der in seiner jetzigen Stellung vollständig selbstständig gewirthschaftet und bis zum 1. April d. J. hier noch activ ist, sucht von da an ein ähnliches Engagement. Gef. Offerten unter G. S. 100 postlaaend Rastenburg Dirv. (3660) Bei dem Landrathsamte in Graudenz findet ein Kreis-schreiber der in Militär- und Schulsachen Bescheid weiß, von sofort Beschäftigung. Remuneration 70 Mark monatlich. Conrad, Landrath. Wiederverkäufer gesucht für Materialien zur Filigran-Arbeit in Acht, halbdacht, Gold, Silber u. bunt Pausch & Koch, Nürnberg. Wirthinnen, Köchinnen, Stubenmädchen u. Mädchen für Alles empfiehlt, tüchtige Mädchen in seinen Säugern sucht (3620) Frau Uliching, Langestr. 15. Pensionäre finden bei sorgsamster Pflege u. gewissenhafter Beaufsichtigung freundliche u. gute Aufnahme. Grüner Weg 9, Schulz, Lehr. Möbl. Zimm. u. verm. Langestr. 13, 1 Tr. Meine Broschüre Anweisung, kräftige, gesunde und reichtragende Obstbäume zu erziehen empfehle ich allen Interessenten für den Preis von 50 Pfennige B. Böhme, Kunstgärtner, Bromberg. (3594) "Der praktische Rathgeber im Obst- und Gartenbau" sagt darüber in Nr. 7, 1891: "Die kleine Schrift enthält Vieles, was von allen Obstzüchtern gelesen und beherzigt zu werden verdient." Schützenhaus-Theater. Direction: J. Hoffmann. Sonntag, doppelte Vorstellung. Die spanische Wand, Schwan in 3 Akten. Auf vieles Verlangen; Pension Schiller, Posse in 3 Akten. Heute 2 Blätter

Aus der Provinz.

Strasburg, 19. Februar. Die berüchtigte Ofenklappe hätte hier selbst bald wieder größeres Unheil angerichtet.

Strasburg, 18. Februar. Frauen können oft nicht schweigen, selbst wenn sie sich durch ihre Neugier ins Unglück stürzen; so erzählt eine Anwärterin in einem Laden, am Postschalter 5 Mark zuviel erhalten zu haben.

Schwab, 19. Februar. Unter dem Vorhitz des Herrn Provinzial-Schulraths Völcker aus Danzig fand gestern in der hiesigen evangelischen Präparanden-Anstalt die Entlassungsprüfung statt.

König, 18. Februar. In der gestrigen Stadtbewohnersitzung wurde beschlossen, dem Westpreussischen Verein zur Bekämpfung der Wanderbetteler mit einem Jahresbeitrag von 20 Mark beizutreten.

Aus der Rogatniederung, 18. Februar. In den Kreisen der Niederung wird jetzt mehr denn je die Frage erörtert, wie bei einer Ueberfluthung das Wasser am schnellsten von den Ländereien entfernt werden kann.

Mohrungen, 19. Februar. Mit Rücksicht auf den Bau der Eisenbahn in Marienburg, Maldeuten, Elbing-Missau-Maldeuten und Mohrungen-Gebiets-Bordwitz wird der hiesige Bahnhof zu einem Bahnhof zweiter Klasse erhoben und dementsprechend vergrößert werden.

Heiligenbeil, 19. Februar. Im Jahre 1890 wurden in unserem Kreise 8970 Schweine geschlachtet, von denen nur 5 trichinös und 7 fäulnisig befunden wurden.

Strafkammer in Graudenz.

Sitzung am 19. Februar.

Eine umfangreiche Verhandlung beschäftigte heute die Strafkammer. Im Sommer vorigen Jahres wurde der seit einigen Jahren in Seehausen bedienstete 15jährige Scharwerker Zatzewski vom Gartenwächter Marian Rybaszewski,

Der dritte der Angeklagten, der Gärtner Karl Stobbe, war kaum 8 Tage in Seehausen im Dienst, als die Inspektorin Franziska Meik zu ihm kam und ihm sagte, sie könnten ein gutes Geschäft machen, wenn er ihr helfe, in Gemeinschaft mit den Rybaszewskischen Eheleuten dem Dienstherrn gehöriges Getreide zu stehlen, das dann verkauft werden sollte.

hat nämlich der letzteren als Entgelt für 32 Brote 2 Centner Schrot gegeben, die sie ihrem Herrn durch drei Diebstähle entwendete. Rybaszewski und seine Frau bestreiten, von den Diebstählen etwas gewußt zu haben, sie behaupten, Frau Meik habe das Getreide und Schrot als ihr zugehöriges Deputat ausgegeben, Stobbe und die Meik hätten einen Haß auf R. und dessen Frau und suchten sie mit 'hineinzureißen.'

Sport und Liebe.

Die schöne Rose, die so stolz und so unnahbar und doch auch so hochherzig, so edel und rein war, die grade für ihn so sorglich gewartet hatte, that Charles leid. Er wußte ja nun, daß sie John Stewart liebe, und er zweifelte auch nicht mehr, daß dieser ihrer Liebe werth sei.

„Aber ein Unfall sagen Sie, Herr Torton? Was für ein Unfall ist es, der Herrn John zwingt, sich zurück zu ziehen?“ Charles lächelte. Es machte ihn glücklich, auf einen Gedanken zu kommen, der — der Wahrheit nahe kam und sie ganz beruhigen mußte.

„Ja, Miß Rose, Miß Käthe war so gütig, mich einer kleinen Ansprache zu würdigen. Ich konnte ihr leider nichts mehr sagen, als ich Ihnen erzählen konnte, denn ich habe mein Wort verpändert.“

„Das ist ja prächtig, meine Herren,“ rief der Richter lachend Anges, „da hätten wir ja endlich das richtige Kleeblatt beisammen. Werden Sie nun noch dabei beharren, daß Sie —“ der Richter unterbrach sich selbst. Ein Blick auf John hatte ihn belehrt, daß diesem jede weitere Aeußerung nach dieser Richtung hin peinlich sein würde.

„Auf jeden Fall.“ Charles glaubte, das für John Stewart hinzuzufügen zu sollen, „auf jeden Fall ist es mit der Verhaftung des Fred Ständers noch nicht abgemacht, denn nach des Burschen Reden sind noch mehrere Personen bei den Einbrüchen betheiligte und namentlich die Musiker und Hauptpersonen noch in Freiheit; indessen man ist durch Fred Ständers Schwachhaftigkeit dem Gefindel auf die Spur gekommen.“

„Das ist ja ganz vorzüglich, Herr. Kalküre, da werden wir bald Licht in die Sache bekommen, namentlich wenn der alte Klein dahintersteht. Kennen Sie Herrn Klein persönlich, Herr!“

„Denke, ja, Euer Ehren, er war heute morgen mein Gast.“ „Nun, da nehmen Sie sich vor ihm in Acht, Klein ist der wahre Proteus in moderner Ausgabe.“

„Auf John Stewarts Antlitz zeigte sich bei dieser Aeußerung ein leises Lächeln. Erst jetzt sah Charles, ein wie schöner Mann der Gefangene war.“

„Ich danke Ihnen, Herr Stewart, daß Sie so gütig waren, sich her zu bemühen.“ Charles verneigte sich, es schien ihm Zeit, sich zu empfehlen.

John reichte ihm nochmals die Hand. „Ich schulde Ihnen Charles ging nach dem Gerichtsgebäude. Der Untersuchungsrichter, von welchem er wußte, daß er Johns Angelegenheit bearbeitete, würde ihn noch kennen, meinte er, und ihm die Erlaubniß zu einem kurzen Gespräch mit Herrn John Stewart nicht verjagen.

„Er hatte sich nicht getäuscht.“ „Es fragt sich allerdings, Herr Torton,“ bemerkte der Richter, „ob Herr John Stewart sich bereit finden läßt, einen Zwang kann ich in diesem Falle nicht ausüben und — die Unterredung muß in meiner Gegenwart stattfinden, wie Sie wissen.“

„An das letztere, obwohl es ihm allerdings bekannt war, hatte Charles nicht gedacht. Es war ihm etwas unbequem. Er hatte gemeint, er würde zu John in das Gefängniß gehen und dort mit ihm reden können; so wenigstens hatte ihm die Sache vorgeschwebt, trotzdem er wußte, daß dies nicht angängig war. Jetzt hätte er lieber seinen Vortag wieder aufgegeben; indessen es war schon ein Beamter nach Johns Zelle unterwegs.“

John Stewart erschien. Er sah tiefbleich und ernst aus, aber seine ganze Haltung war vornehm, ruhig, edel, Charles dachte sich unwillkürlich die schöne, stolze Rothe Mooth an seiner Seite. „Ein schönes Paar, beim Zeus!“

„Sie sind so gütig gewesen, um mich zu senden, Herr Torton?“ John verneigte sich leicht, seine Worte klangen ruhig, höflich; aber doch ein wenig milde; sie rissen Charles aus seinem Gedankenwege heraus.

„Ja, Herr Stewart,“ antwortete er mit Wärme, „ich habe Ihnen Grüße zu bringen, vergeihen Sie daher, daß ich Sie löbe, ich glaube, es würde Ihnen eine Freude machen zu hören, daß man Ihrer in Liebe denkt. Miß Käthe Stewart hatte die Güte, mir Grüße an Sie aufzutragen.“

„Meine Schwester — — — das liebe Mädchen! Ich danke Ihnen, Herr Torton! wirklich ich danke Ihnen von Herzen,“ erwiderte John weich, „indess — — ich — — weis nicht — —“

Charles verstand. „Ich hatte zufällig Geschäfte bei Ihrem Herrn Vater,“ unterbrach er John, „dort war ich so glücklich, Miß Käthe zu sehen. Miß Käthe hatte in einem kurzen Augenblick, in welchem sie ihrem Vater eine Tasse Suppe brachte und unsere Unterredung unterbrach, gehört, daß von Ihnen die Rede war und war hernach, als ich Ihren Herrn Vater verließ, so sehr liebenswürdig, mich nach dem Salon einzuladen. Ich glaube, der jungen Dame, welche sehr um sie besorgt ist, sagen zu dürfen, daß ich die Ehre gehabt hätte, vor wenigen Tagen von Ihnen empfangen zu werden und daß Sie sich lieblich wohl befänden.“





